Zeitschrift: Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und

Gefühl

Band: 21 (1865)

Heft: 52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

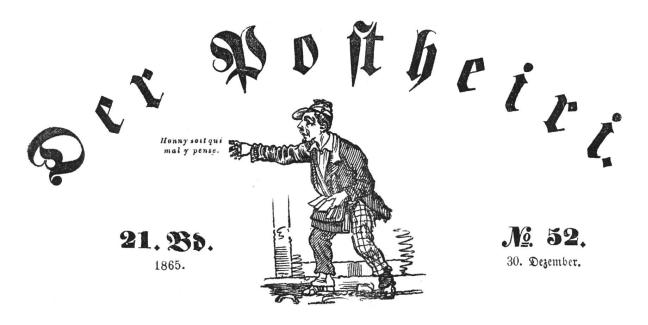
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mustrirte Blätter

für Begenwart, Deffentlichteit und Befühl.

Abonnements-Preis für den gangen Jahrgang von 52 Hummern Fr. 6.

Der "Postheiri"

wird auch für 1866,

und zwar, wie bisher, wochentlich Samstags erscheinen.

Alle Postämter nehmen Bestellungen an sowie auch

Die Verlagshandlung: Vent & Gakmann in Solothurn. Getreues Conterfei des baselsandschaftlichen Staatswagens mit Kutscher, Sand-, Sattes- und Vorspann-Säusen.



Belvetia, nimm dir ein Exempel bran!

Pompelusische Marseillaise.

Bu fingen auf dem großen Rrengzug gegen den Gotthardt.

(Nach bekannter Melodie.)

In Pompalus wachst guata — Zimbeli — bim — bim, bäseli, buseli, rätätä! In Pumpelus wachst guetä Wh.
We schenkt-en eim halbmäßig — Zimbelibim — We schüblig, Bein= und Schwarta=— Zimbelibim— Und Schüblig, Bein= und Schwartawürst, Git's au, wenn's ein no Brocka — Zimbelibim—

Git's au wenn's ein no Brocka burft.

Drum hät's do obä mänge — Zimbelibim — Drum hät's do obä mänge Ma, Der d'Köntli nit bezahle — Zimbelibim — Der d'Köntli nit bezahle ka. —

Und wenn er's nit bezahle — Zimbelibim — Und wenn er's nit bezahle ka, So naglen s'ihn am Nathhus — Zimbelibim — So naglen s'ihn am Nathhus a. Im Städtli, wo d'Regierig — Zimbelibim — Im Städtli, wo d'Regierig sitt: Me Stür= und andri Psisa — Zimbelibim —

Me Stür= und andri Pfifa schnitt.

Und Pfifa werbe do ver — Zimbelibim — Und Pfifa werbe do verkauft: Bim erste Pfiff all's zemma — Zimbelibim — Bim erste Pfiff all's zemmalauft.

Fünf Dörfer, Herrschaft, Maien — Zimbelibim — Fünf Dörfer, Herrschaft, Maienfeld: Wachst Alles gnüeger als baar — Zimbelibim — Wachst Alles gnüeger als baar Geld.

Im Brättiga sind d'Maidli — Zimbelibim — Im Brättiga sind d'Maidli nett: Sind vore rund und hinte — Zimbelibim — Sind vore rund und hinte sett.

D's Schallfiggathäli us und — Zimbelibim — D's Schallfiggathäli us und i, Git's Lütli, Sapperment, wie — Zimbelibim — Git's Lütli, Sapperment wie fi!

Malix, Churwalden und Par — Zimbelibim — Malix, Churwalden und Parpo Sind wäger au nit wyt der — Zimbelibim — Sind wäger au nit wyt dervo. Im Engadi und im Ber — Zimbelibim — Im Engadi und im Bergell Nüeft's: Zuckerbätzli-Zinsli — Zimbelibim — Nüeft's: Zuckerbätzli-Zinsli zell!

Im Mhiwald und im Schamser — Zimbelibim — Im Rhiwald und im Schamserbiet: Falt' d'Händli, Chind, und säg: Gott – Zimbelis bim —

Kalt' d'Händli, Chind, und säg: Gott b'hüet!

Im Oberland hät's alti — Zimbelibim — Im Oberland hät's alti Gäul, Zum metzga um zwei Thaler — Zimbelibim — Zum metzga um zwei Thaler feil.

Im schöne Oberhalbam — Zimbelibim — Im schöne Oberhalbamstei Dört schickt-me di mit Kapu — Zimbelibim — Dört schickt-me di mit Kapuziner hei.

In Thusis und am Heinze — Zimbelibim — In Thusis und am Heinzeberg Fünstliver gnueg für gueti — Zimbelibim — Fünstliver gnueg für gueti Werk.

Drum, Pompalus, von Thal zu — Zimbeli — bim — bim, bäseli, buseli, rätätä — Drum, Pompalus, von Thal zu Thal: Gepriesen wirst du über —

Zimbeli — bim — bim, baseli, buseli, ratata — Gepriesen wirst bu überall!

Fenilleton.

Gardinengespräch zweier Ehegatten in Cairo während dem St. Andreasmarkt.

Frau: Huß der Tüfel! Nei au, wie spot kunst du wieder emol hei?

Mann: Ja gsiehst, Alti, i han nit furt könne; es git us's Neujohr e Christbäumli bim Ameisebär und do hend s'mi in d'Vorberathigscommissio gwählt.

Frau: Ja, ja, Christbäumle! Do sötten's grad e großi Tanne neh und statt der goldige Nuß alli Sufer dra henka.

Mann: Könntst Recht ha und statt der Baslerleckerli all Kantippe; i glaub es bruchti eben au es orbelis Gwächs vo Baum.

Aus der politischen Bafelischule.

Fr.: Was ist das Volt?

Antw.: Alle die, welche nicht in den Rath= fäälen sitzen und gern hinein möchten.

Fr.: Wie viele stimmfähige Bürger zählt die Schweiz?

Antw.: 237, denn so viel waren an der grrroßen schweizerischen Landsgemeinde.

Zu miethen wird gesucht: Eine Bersforgungsanstalt mit 172 Zellen für einen Großen Rath, welcher, bis sein Kanton mit einer Krankensund Irrenanstalt versorgt ist, an starkem Herzklopfen und dem Laufer leidet. Sich anzumelden bei den drei Sternen.

Aus der Gegenwart.

1.

Meier: Euriose Eidgenossen, die fratelli Tieinesi. Es kommt mir vor, sie sollten vom Sillar und den übrigen Engländern genug bekommen haben, um nicht wieder mit dem Engländer Hudson wegen einer Gotthard = Conzession anzubinden.

Dreier: Das sehe ich nicht ein; benn sie benken: Entweder baut und der Hubson wirklich die concessionirte Gotthardbahn, dien; oder er baut sie nicht, und dann streichen wir die hinterlegten 500,000 Fr. ein zu den früher eingestrichenen. Dann wiederum dien, oder vielmehr mieux. Auf jeden Fall machen wir ein gutes Geschäft.

Meier: So handeln aber nicht Eidgenoffen. Dreier: Mag sein; deßhalb schlag ich auch vor, den Kanton Tessin in Zukunft die Hudsons=

Bay zu nennen.

2

Meier: Warum wollen sie jetzt einen gewissen Maler nach Amerika schicken, um die Portraits von Johnsohn, Grant, Seward 2c. aufzunehmen?

Dreier: Weil derselbe factisch bewiesen hat, daß er sehr gut trifft.

3.

Meier: Haft du gelesen, daß sie in Luzern fette Hunde abfangen und schlachten.

Dreier: Ja wohl! Begreif es aber nicht; sie werden sich boch nicht vor den Trichinen fürchten und beshalb Hundswürste essen.

Meier: O bewahre! Das Ganze ist eine Finanz-Maßregel.

Dreier: Begreife bas noch weniger.

Meier: Sieh einmal; seitbem das Steuersgesetz verworfen worden, ist die Luzernische Staatsstaffa auf dem Hunde. Um nun aus dieser unangenehmen Lage zu kommen, läßt das Finanzministerium alle Hunde fangen und tödten.

Dreier: Aha, wenn alle Hunde getödtet werden, hoffen sie, daß auch endlich den Staats= hund dieses Schicksal erreiche.

Deutsche Synonimen.

Polizei = Lumpensammler. Zueignung = Diebstahl.

Bufațe jum Grofrathereglement Culturiens.

- § 1. Die Sitzungen finden nur Statt, wann es in Narau Jahrmarkt ist.
- § 2. An den Berathungen nehmen nur die Fürsprecher Theil, welche so lange reden dürfen als sie wollen, wenn das Marktvolk sich auf der Zushörer-Tribüne einfindet.
- § 3. Es dürfen nie weniger als dreißig Groß= räthe vom Land auf dem Biehmarkt verweilen.
- § 4. Zu den Abstimmungen werden dieselben vom Grofweibel abgeholt.
- § 5. Der Viehmarkt ist vom Schachen in die Rahe des Rathhauses zu verlegen.

Tifte für Neubesetzung des Bundesrathes nach der Abberufung.

Mauber, Brodklappmesser= und Scheerenschleifer aus Raurachien.

Piccolo, Volksfreund in Bafilora.

Füllmi, gew. Märthrer des Gesches aus Ba= selland.

Blarnet, Demosthenes aus Gallörien.

Bruchmi, Mädchen für Alles, in Naurachien. Josua, Anführer in's gelobte Land aus Böllenopel.

Dr. Freidank Rerzenstümpli aus Raurachien.

Beschwerde der weltberühmten Mümliswyler-Geiskästein beim hohen Rathe Honolulesiens.

Mit absonderlicher Befremdung haben wir gelesen, daß gegenwärtig die civilisirten Rase aller civilifirten Bölker einen großen Wettkampf in Paris eingegangen haben. Alle Berühmtheiten sind re= präsentirt; nur wir fehlen. Ift Das recht, Landes= väter, heißt Das die Ehre und das Wohl seines Landes wahren. Wir sind keine starkknochige grobe Gefellen wie die Emmenthaler=Rafe, keine Schmier= finken wie der Bellelan-Käse, nein wir vereinigen die schlanke Gestalt mit dem duftigen, dahin schmel= zenden Wesen einer Jungfrau. Wir repräsentiren das weibliche Princip in der Käsewelt, und schon Mephistopheles sprach: Das ewig Weibliche zieht uns an. Wir sind das ewig Weibliche; daher laffe man und dahin ziehen, wohin es jedes weibliche Wesen zieht, nach Paris, der Stadt, die allein Wesen, wie wir sind, zu würdigen weiß.

Briefkasten. Frank in L. Wir bringen es, aber ohne Bild. — K. in S. Bon, soll bald kommen. — W. H. Uns Gründen etwas abgeändert. — Biting. Theilweise. — Tschung. Ju lokal. — H. in Z. Zu gelegentlichem Gebrauch zurückgelegt. — Samuelis Entsprochen! — Piccolomini. Bravo! Sehr gelungen! — San-Grado: Wir schießen keine Pfeile ab, von denen wir nicht wissen, wo sie tressen sollen. — S. M. Druckselet! — Josue. Nicht pikant für das größere Publikum. — Kareli: Erst das Visier gelüstet, dann wollen wir sehen. — Allen unseren Correspondententen: Viel Glück zum neuen Jahr! — Fredi. In nächster Nummer. — M. A. in B. Sehr wüste, Sduard! — A. R. B. in B. Erklärung, wenn's gefällig ist. — Piccolo. Er steht auf den Tractanden. — John Roldin. Notirt. —